

Mit Wut im Bauch am Ratstisch

Rebland-
Kurier
24.01.01

Waldorfschule in Gottenheim noch nicht endgültig vom Tisch

Von Monika Mylius

Gottenheim. Die erste Gemeinderatssitzung im neuen Jahr fand in Anwesenheit vieler Einwohner und des Vorstandes sowie der Geschäftsführerin der Waldorfschule statt. Übereinstimmend bekannten sich die Gemeinderäte zu ihrem Beschluss vom März 2000 über die Ansiedlung der Schule in Gottenheim. Allerdings, und da war man sich mit den Schulvertreter einig, kommt eine Enteignung der drei Grundstücksbesitzer nicht in Frage.

Bürgermeister Alfred Schwenninger räumte ein, dass er die Verhandlungen nicht allzu intensiv betrieben habe. Beschlossen wurde, dass an die Eigentümer

ein Angebot zum Flächentausch ergeht. Bis zum 19. Februar muss für Gemeinde und Schule Klarheit herrschen; bei positivem Ergebnis könnte im Sommer mit dem Bau begonnen werden. Dass Beschlüsse des Gemeinderates von einigen Bürgern mit dem Ziel torpediert werden, den Rat handlungsunfähig zu machen, verursache ihm Wut im Bauch, stellte ein Gemeinderat abschließend fest. Am 2. Februar soll eine weitere Info-Veranstaltung zum Thema Waldorfschule stattfinden.

Jugendbeirat und Jugendclub-Vorstand befürworten die Hilfe und Unterstützung durch einen Jugendpfleger. Nachdem sich Roland Merz - bisher in dieser Tätigkeit in Ihringen angestellt - über seine Vorstellungen geäußert hatte, ent-

schied sich der Gemeinderat für seine Einstellung. Ab 1. Februar wird Roland Merz zehn Stunden wöchentlich in Gottenheim als Jugendpfleger arbeiten. Das Ratsgremium nahm die Planskizze zur L 116 (Entlastung der Straße Bötzingen - Eichstetten nach Norden) zur Kenntnis, beschloss jedoch eine eigene, verkehrsmäßig sinnvollere und flächensparende Variante.

Die Gemeinderäte stimmten dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Straßenreinigung ab 1. April probeweise ein Jahr nur noch monatlich durchführen und aus Kostengründen den Kehrriech von der Gemeinde selbst entsorgen zu lassen. Außerdem wurde beschlossen, zwei Personalcomputer des Baujahres 1990 durch neue PCs zu ersetzen.